



Der Gemeindebote

Nr. 166 Ausgabe Juni 2016

Zeitung der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Jade

www.ev-kirche-jade.de



So schön ist Gottes Schöpfung.

Foto: Nahler (GB)

Was mich bewegt

Über Pfingsten waren die Pfadfinder des Stammes Jademburg mit anderen Pfadfindern auf einem Piratenlager bei Goldenstedt. Vieles haben sie dort über die Piraten gelernt, um schließlich auf Schatzsuche zu gehen. Denn Piraten sind immer auf der Suche nach dem größten Schatz. Er soll alle ihre Sorgen verschwinden lassen und sein Reichtum soll für alle Zeiten ausreichen. Doch wer sich auf Schatzsuche begibt, muss wissen, was er eigentlich zu finden erhofft. Gold, Edelsteine, Perlen, das sind Schätze für die es sich lohnt auf Kaperfahrt zu gehen, waren sich die Piraten im Gottesdienst am Pfingstsonntag sicher. Dafür nehmen sie auch Flauten und Böen, Brisen und auch Stürme in Kauf. Hauptsache, die Mannschaft hält zusammen und bleibt auf Kurs.

Mit einem Schatz vergleicht Jesus das Himmelreich. Ein Bauer, so erzählt er, bestellt jeden Tag sein Feld. Eines Tages findet er im Acker einen Schatz. Schnell deckt er ihn wieder zu. In seiner Freude verkauft er alles, was er hat. Mit dem Geld erwirbt er das Feld, damit er den Schatz besitzt.

Jesus sagt nicht, welchen Schatz genau denn der Bauer im Feld gefunden hat.

Nur soviel: Er bekommt ihn nicht umsonst. Von vorn muss er wieder anfangen. Haus, Bett, Kleidung und manches andere besitzt er nicht mehr. Alles hat er verkauft. Damit hat er zugleich Platz geschaffen für das Neue. Wer meint, schon alles zu haben, wird kaum etwas finden und sich erst recht nicht dafür einsetzen, es zu behalten. Nur wer seine Hände nicht verschließt, um alles, was er hat, festzuhalten, kann sich mit geöffneten Händen beschenken lassen. Und noch etwas: Der Bauer hat gar nicht zielstrebig einen Schatz gesucht. Beinahe ist er darüber gestolpert mitten in seiner täglichen Arbeit am scheinbar so vertrauten Ort. Dass gerade da ein Schatz zu finden ist, damit wird er selber am wenigsten gerechnet haben. Doch der harte Alltag hat sein Herz nicht hart gemacht und seine Augen nicht blind.

Schließlich: Der Bauer handelt aus Freude. Es muss eine tiefe und nachhaltige Freude gewesen sein. Sie bewegt ihn zu diesem weitgehenden Schritt sich von allem zu trennen, was bislang zu ihm gehörte, ohne es später zu bereuen. Er hat das Entscheidende in seinem Leben gefunden.

Doch was ist das Entscheidende? Es muss wohl etwas

Monatsspruch Juni

„Meine Stärke und mein Lied ist der Herr, er ist für mich zum Retter geworden.“

Exodus 15,2

sein, was den Bauer den Himmel auf Erden erleben lässt: der Anbruch von Gottes neuer Welt mitten in der alten.

Gold, Edelsteine, Perlen lösen so eine tiefe und nachhaltige Freude nicht aus, dessen waren sich die Piraten in Goldenstedt sicher. Echte Freunde, auf die sie sich verlassen können, ihre Eltern und Geschwister, die immer für sie da sind, kamen für sie als Schätze schon eher in Frage. Oder ist es das Leben selbst, wie einer von ihnen meinte? Das Gefühl: ich bin am richtigen Platz – ich bin glücklich in meinem Leben. Sind das nicht die viel größeren Schätze im Leben?

Halten wir also die Augen und die Herzen auf, damit wir entdecken, was Gott uns zukommen lässt.

Ihr

Berthold Deecken, Pastor

Gottesdienste in Jade

Sonntag, 5.6.2016 2. Sonntag nach Trinitatis	Trinitatiskirche Jade	10.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Leitung: Pastor Berthold Deecken, mus. Begleitung: St Matthew Choir anschließend Kirchencafé
Sonntag, 12.6.2016 3. Sonntag nach Trinitatis	Trinitatiskirche Jade	10.00 Gottesdienst mit Senioren, Leitung: Pastor Berthold Deecken mus. Begleitung: Gemischter Chor Jaderberg anschließend Kirchencafé
Sonntag, 19.6.2016 4. Sonntag nach Trinitatis	Trinitatiskirche Jade	10.00 Gottesdienst mit Taufe, Leitung: Pastor Fritz Pinne, anschließend Kirchencafé
Sonntag, 26.6.2016 5. Sonntag nach Trinitatis	Trinitatiskirche Jade	10.00 Gottesdienst mit Taufe, Leitung: Kreispfarrer Jens Möllman, anschließend Kirchencafé
Sonntag, 3.7.2016 6. Sonntag nach Trinitatis	Trinitatiskirche Jade	10.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Leitung: Pastor Berthold Deecken anschließend Kirchencafé

Was passiert in der Kirche? A...Z



„Mama hat mir ein Bild gezeigt. Von meiner Taufe. Da bin ich ein Baby in einem Prinzessinnenkleid und ohne Haare. Ich sehe süß aus, sagt Mama. Sie hält mich über so ein komisches Becken. Die Pfarrerin macht Wasser auf meinen Kopf.“ „Ich weiß, wo das war“, sagt Richard. Er zieht Flo zu einem runden Steinblock am Eingang der Kirche. „Das ist der Taufstein. Hier kommt das Wasser rein. Das Wasser bedeutet: Gott macht lebendig. Ohne Wasser gibt es ja kein Leben. Und ohne Gott auch nicht. Wer getauft ist, gehört zu denen, die nicht ohne Gott auskommen können.“ „Wie wenn ich im Sommer durstig bin und Mama gibt mir ein Glas Sprudel?“ „Ja, so ähnlich“, sagt Richard. „Dann gehöre ich dazu! Und Gott passt auf mich auf“, sagt Flo.

Aus:
Petra Bahr: **Das Krokodil unterm Kirchturm**
Was passiert in der Kirche? A...Z

edition chrismon

Elterncafé

Regelmäßig an jedem zweiten Dienstag im Monat findet seit Januar 2015 in Jaderberg ein offenes Elterncafé mit den Elternberaterinnen Sanja Blanke und Birgit Bruns statt.

Dazu sind alle Eltern der Gemeinde Jade herzlich eingeladen, von 15.00 bis 16.00 im Evangelischen Gemeindezentrum in Jaderberg (Kastanienallee 2) in gemütlicher Runde auf einen Kaffee oder Tee vorbeizuschauen und zu klönen.



Die Termine 2016 sind:

14. Juni

Sommerferien

9. August

13. September

Herbstferien

8. November

13. Dezember

Das „JaKi“-Programm



Im „JaKi“ (Jader Kindertreff) sind Kinder ab etwa 8 Jahren willkommen. Jeden Freitag (nicht in den Ferien) werden die Kinder von 15.00 bis 18.00 Uhr von einem Team betreut und können dann spielen, basteln oder auch nur klönen.

Es gibt zwar immer ein Programm, aber dennoch kann jeder im Rahmen der Möglichkeiten sich auch mit Anderem kreativ beschäftigen.

Ihr findet uns am „Walter-Spittpal Platz“ neben dem „Walter-Spitthaus“ bei der Trinitatiskirche im kleinen Wäldchen am Teich.



Mein Buchtipp

„Gott lacht“

(Ein fröhlicher Crashkurs des christlichen Glaubens)

Josef Dirnbeck

Wer immer geglaubt hat, Religion sei humorlos, wird hier eines Beseren belehrt: Josef Dirnbeck, Theologe und leidenschaftlicher Sammler guter Witze, erzählt die gesamte christliche Theologie über das Medium „Witze“ neu.

Obwohl man bei dem Buch schallend lachen kann, macht sich der Autor keinesfalls einen billigen Jux. Sein Crashkurs verschafft dem Leser einen fröhlichen Zugang zur Theologie:

Man lacht – es macht klick und man hat verstanden! (Text Buchrücken)

Pattloch Verlag, München 2006

Leseprobe gefällig?

Frage: Wie lautet der Satz „Der Mensch denkt, und Gott lenkt“ in der Vergangenheitsform?

Antwort: „Der Mensch dachte, und Gott lachte.“



Auch das Nähen kann man im „JaKi“ lernen.

Foto: Niggemeyer

Die nächste öffentliche Gemeindekirchenratssitzung findet statt um 20.00 Uhr am

6.6.2016 im Gemeindezentrum in Jaderberg.

Interessierte Besucher sind herzlich willkommen.

Bitte achten Sie auch auf Hinweise in der Presse oder auf unserer Website www.ev-kirche-jade.de

Konfirmation in eigener Sache

Konfirmation - viele von uns haben sie selbst gehabt - mitunter auch schon die eine oder andere Jubiläumskonfirmation, manch einer will nichts damit zu tun haben, aber alle haben zumindest schon einmal davon gehört. In unserer Familie war es in diesem Jahr mal wieder soweit: unsere Tochter wollte diesen neuen Lebensabschnitt beschreiten.

Schon monatelang vorher ging es also mit der Planung los: erstmal mussten neue Klamotten her, schließlich wollte man ja schick rüber kommen und zwar nicht nur die Hauptperson sondern auch bei Mutter, Vater und zweitem Kind war es mal wieder angebracht - zumindest meint man es ja so. Bei manch einem stand auch noch eine Renovierung des Wohnzimmers an: Wände wurden frisch tapiziert, ein neuer Teppich musste her, mal ganz abgesehen vom Garten, der noch auf Vordermann gebracht werden musste - zumindest meint man es ja so.

Also diese beiden Schritte konnten wir getrost umgehen, da wir uns das „Walter-Spitta-Haus“ für diesen aufregenden Anlass gemietet hatten. So konnten wir also gleich nach dem Gottesdienst in Jade bleiben und nach und nach unsere Gäste empfangen - „alles ein Abbacken“ - wie man so schön sagt. Wir haben uns lecker Essen kommen lassen, Kaffee und Kuchen gab es in eigener Regie und so haben wir einen wunderschönen Tag erlebt.

Am nächsten Tag kam es mir jedoch zunächst so vor, als wäre man in eine Art Loch gefallen: Plötzlich war alles vorbei! Schließlich war alles auch mit so einigen Anspannungen und Emotionen verbunden und dann auf einmal nichts mehr! Wie so oft kam ich auch diesmal zu der Erkenntnis, dass die Zeit viel zu schnell vergangen ist. Zunächst habe ich mich auch gefragt, ob man vielleicht irgendetwas anders hätte machen können, hat man auch mit jedem

reden können, was lief vielleicht nicht so gut? Mit etwas Abstand betrachtet kam ich aber zu dem Entschluss, dass alles gut war, wie es gelaufen ist.

Erinnerungen an die eigene Konfirmation kamen so manches Mal hoch, vor allem bei den vielen Glückwunschkarten, deren Absender man oft gar nicht kannte, die jedoch irgendwie mit den Eltern verbunden waren.

Gemeinsam besuchten meine Tochter und ich den zweiten Konfirmationsgottesdienst und mussten feststellen, dass wir eigentlich auch nochmal hätten feiern können, es so als Guest aber doch etwas entspannter war. Patricia von den Amatönen hat es jedoch auch diesmal geschafft, mich mit ihrem Sologesang so zu rühren, dass meine Augen erneut feucht wurden.

Abschließend kann ich zusammenfassen: Es war ein sehr schöner Tag, an dem einfach alles passte - oder? Nein, doch nicht so ganz...die neu gekaufte Krawatte meines Mannes nicht, aber auch nur deshalb, weil sie erst gar nicht mehr auftauchte! Zu gut verstaut wird sie vielleicht beim nächsten gründlichen Aufräumen des Kleiderschranks spätestens in zwei Jahren wieder auftauchen, wenn es wieder heißt: „Konfirmation in eigener Sache“. CK



Grillfest der Austräger

Der Gemeindebote feiert am Freitag, 17. Juni 2016 ab 16:30 Uhr im Gemeindezentrum Jaderberg mit einem Grillnachmittag seine fleißigen Austräger.

Herzlich eingeladen sind alle Austräger aus Jade und Jaderberg.

Unbedingt erforderlich ist die telefonische Anmeldung bei Margarete und Jürgen Seibt: 04454-1490 JS



Die Sippentunden des Pfadfinder-Stammes „Jadeburg“

Wölflingsstufe „Waldläufer“
4-9 Jahre

Freitag: von 16.00 bis 18.00
Gemeindezentrum Jaderberg
Celina Rahmann Tel. 04454-9797151

Tonia Munderloh Tel.
04454/9799594

Jungpfadfinderstufe
„Seeräuber“ 10-12 Jahre
Mittwoch: von 17.00 bis 19.00
Gemeindezentrum Jaderberg
Nils Rüteman Tel.
0152/27000666

Pfadfinderstufe „Tempelritter“
12-15 Jahre
Freitag: von 18.00 bis 20.00
Gemeindezentrum Jaderberg
René Heidemann Tel.
04454/8473

Seniorentermine

Wir freuen uns über jedes neue Gesicht in unserer Gemeinschaft. Falls Sie eine Mitfahrtgelegenheit brauchen, wenden Sie sich bitte an Günther Dwehus (04454-284) oder Rolf Jordan (04454-527). Wir holen Sie ab und beantworten alle weiteren Fragen zu den folgenden Veranstaltungen.

12.6.2016

10.00 Seniorengottesdienst in der Trinitatiskirche

8.7.2016

Grillen
15.00 - 17.00 Uhr
Gemeindezentrum

12.8.2016

Kreispfarrer Jens Möllmann berichtet von Neuigkeiten aus dem Kirchenkreis Wesermarsch
15.00 - 17.00 Uhr
Gemeindezentrum

9.9.2016

Halbtagesausflug zur Blumenhalle in Wiesmoor
13.00 - 19.00 Uhr

14.10.2016

Dessous-Party
15.00 - 17.00 Uhr
Walter-Spitta-Haus

25.11.2016

Basteln von Adventsgestecken mit Antje Kaars
15.00 - 17.00 Uhr
Walter-Spitta-Haus

2.12.2016

Lichterfahrt

16.12.2016

Adventsfeier mit dem Gemischten Chor Jaderberg
15.00 - 17.00 Uhr
Gemeindezentrum

„Eenen gooden Morgen“

„Eenen gooden Morgen“, dat wünsch ik juch, de ji dat hier lest! Aver ji stillt dor nich so över henlesen, — nee, ji sink juch dor wat bi denken! Een gooden Morgen is dat för mi, wenn ik noch dor bün un up stahn un an mien Arbeid gahn kann. Wenn ik mien Oogen up-slaagen un mien Hann' un mien Kopp bruiken kann. Dat is een gooden Morgen: denn dat mütt nich so sien. Gifft vele, de künnt dat so nich oder nich mehr. So bekiek ik mi dat Licht vun jeden niegen Dag, den ik schenkt krieg, un grööt em as een Teeken vun Gott, de mi seggen will: „Ik schenk di düssen Dag, fang

dor wat Goedes mit an!“

Een gooden Morgen, dat is ok, wenn ik mien Last un Sorg mit anner, mit niege Oogen seehn kann. Gifft so vel, wo een sik mitafplackern deit den Dag över, un he kümmert dor nich ornlich mittogang. „Tööv man, morgen süht dat allns anners ut“, seggt denn woll een to em. Un dor is wat an. Dor eenmal overslaapen un vun dat niege Licht de Saak beschienen laaten, dat hett mi mennigmal holpen: de Barg is nich mehr so groot, un ik seeh eenen Weg, den ik vörher gor nich seehn heff. Wo een Morgen mi dat beschert, dat is een gooden Morgen.

Een gooden Morgen, dat is ok, wenn twee Minschen

Wenn Sie zu den sonntäglichen Gottesdiensten in der Trinitatiskirche in Jade eine kostenlose Mitfahrtgelegenheit suchen, so wenden Sie sich bitte ebenfalls an die links genannten Personen.

wedder tosaamen findet. Welke sünd dor, de sik nich mal strieden doot. Wi bietet uns fast, un keeneen will nageven. Wi seggt uns nich „goede Nacht“ un slaapt dorüber in. Een gooden Morgen, dat is een, an den ik dat allns doch frügglaaten kann, wo ik mi ,n Ruck gev un de Hand utstreck un segg: „Wi wüllt uns nich bös sien, laat uns dat man allns noch mal in Roh tosaamen besnacken.“ So wünsch ik juch all einen gooden Morgen!

Dr. Horst Dreyer, Pastor

(aus „DISSEN DAG UN ALL DE DAAG“, Missionshandlung Hermannsburg 1985, mit freundlicher Genehmigung des Vorsitzenden der „Plattform Plattdeutsch in de Kark“, Herrn Dr. Heinrich Krüger)

So präsentieren Sie Ihre Firma falsch!

Inserieren Sie im Gemeindeboten.

Informationen unter niggi333@googlemail.com**Für'n und'n**

bekommen Sie auch bei uns keine Anzeige.

Aber günstig sind wir schon!

Diese Anzeigengröße würde Sie

20 Euro (+ MwSt.) kosten.

Fordern Sie Informationen unter
„niggi333@googlemail.com“ an.

Hier war Werbung.

Zeit für Jubel und Dank

Eine der bekanntesten Geschichten aus dem Alten Testamente hat ihr glückliches Ende genommen – die Flucht aus der Knechtschaft in Ägypten, der Zug durchs Rote Meer. Wenn das kein Grund für einen Jubelgesang ist. Dank- und Bittgebete, Psalmen ziehen sich wie ein roter Faden durch das Alte Testamente. Sie gehören zum Gottesverständnis dazu. Es gehören aber auch Niederlagen, Verzweiflung und Durststrecken zum Leben des auserwählten Volkes. Dass Gott in einer ganz besonderen Beziehung zu ihnen steht, ist nicht immer gegenwärtig.

Aber jetzt ist erst einmal Zeit für Jubel und Dank – Gott wird als Retter erfahren. Gegen alle Wahrscheinlichkeit, sie sind dem ägyptischen Heer entkommen. Dass jetzt noch 40 Jahre beschwerlicher Weg durch die Wüste folgen – egal, jetzt ist es geschafft, jetzt

scheint das Schlimmste überstanden, das Ziel erreicht: Freiheit. Gott sei Dank. Es dauert aber gar nicht lange, da hat Mose alle Hände voll zu tun, das Volk bei der Stange zu halten. Alles andere scheint wichtiger, näher, nur nicht der rettende Gott.

Immer wieder muss daran erinnert werden: Meine Stärke und mein Lied ist der Herr, er ist für mich zum Retter geworden. Bis heute sind die „Fleischköpfe Ägyptens“ Sehnsuchtsorte, das „Goldene Kalb“ hat seine Faszination nicht verloren, und die Gesetzestafeln zerbrechen. Es gibt so viele Lob- und Dankgebete in der Bibel. Daran lass ich mich immer wieder gern erinnern, wenn mir selbst die Worte fehlen, mir die Kehle zugeschnürt ist – Gott ist für mich zum Retter geworden.

Carmen Jäger (GB)

Für eine Taube

Ich wünsche dir,
dass du auf deinen Flügen
über die Zerklüftungen der Erde
die kleinen Triebe
des Friedens entdeckst.
Mögest du zwischen
all den Missverständnissen,
Kränkungen,
Feindbildern
und Kriegsandrophungen
nicht zerrieben werden
und frei
deine Botschaft verbreiten,
dass allein die Liebe
allen Kummer heilt.

Reinhard Ellsel (GB)

Rasendiebstahl an der Jade?

Wer im Mai zum Zwecke der Erbauung hinter dem Friedhof längs der Jade einen Spaziergang machte, wunderte sich vielleicht über eine dort vorzufindende, lediglich mit Erde angefüllte Fläche. Auf einen Bereich von etlichen Quadratmetern fehlte dort der ganze Rasen.



Foto: Manni Wiese

Eine Nachfrage bei unserem Küster und Friedhofswärter Jürgen Hartmann ergab, dass dies jedoch durchaus seine Richtigkeit habe. Er selbst benötigte das Gras für verschiedene friedhofsinterne Vorhaben. So stach er den Bereich kurzerhand großzügig ab, und verfüllte ihn daraufhin wieder mit guter Erde.

Nun könnte man meinen, dass darauf wieder Grassaat ausgebracht werden würde. Aber weit gefehlt: Hartmann, seines Zeichens auch praktizierender Imker, dachte bereits vor und während der Aktion an seine Bienenvölker. Er beabsichtigt, auf der dort entsprechend vorbereiteten Fläche eine Bienenweide anzulegen, und statt einer Rasenfläche lieber verschiedene Blumen als Bienenfachtpflanzen auszusäen.

Das zu erwartende Blütenmeer trägt jedoch nicht nur zur Nahrungsfindung seiner eigenen Bienen bei (Den Honig können Sie übrigens bei ihm kaufen!). Auch Wildbienen und andere Insekten profitieren von Hartmanns gärtnerischem Einsatz. Und schließlich können sich sodann auch wieder erholungssuchende Spaziergänger an Aussehen und Duft der dort hoffentlich bald aufkommenden Blütenpracht erfreuen.

MW

Religion für Einsteiger Wozu das Abendmahl?

„Der Herr Jesus, in der Nacht, als er verraten wurde, nahm er das Brot, dankte und brach's und sprach: Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird. Dies tut zu meinem Gedächtnis“ (nach 1. Korinther 11,23–25). Das sagte Jesus am Abend, bevor er gekreuzigt wurde. Als Jesus mit den Jüngern aß und frank, ahnte er seinen bevorstehenden Tod. Er deutete ihn als Opfergang: „Und er nahm den Kelch und dankte, gab ihnen den und sprach: Trinket alle daraus; denn das ist mein Blut des Bundes, das vergossen wird für viele zur Vergebung der Sünden“ (hier nach Matthäus 26,26–28).

Wie genau Jesus sein Selbstopfer zur Vergebung der Sünden verstand, wissen wir nicht. Der erste christliche Märtyrer Stephanus glaubte, Jesus, der leidende Gerechte, sei ihm in Tod und Auferstehung vorausgegangen. Stephanus setzte sich der Gewalt seiner Widersacher aus, ohne dass ihm eine Verwünschung seiner Mörder über die Lippen kam. Andere verstanden das Selbstopfer als stellvertretende Sühne: Jesus habe eine Strafe auf sich genommen, die er, Jesus, am allerwenigsten verdient hätte. Wieder andere sahen in der Ermordung dieses Unschuldigen eine Art Freikauf. Wie Jesus die Christenheit „durch sein Blut am Kreuze erlöst“ habe, so müsse auch jeder Mitchrist aus Gefangenschaft und Sklaverei erlöst werden.

Sein Selbstopfer begründe einen „neuen Bund“ zwischen Gott und Mensch, sagte Jesus, als er den Wein reichte. Eine neue Gemeinschaft entstehe, wie sie der Prophet Jeremia (31,33) angekündigt hatte: von Menschen, denen Gottes Gebote „in ihr Herz“ gegeben und „in ihren Sinn“ geschrieben sind. Die Opfer für andere auf sich zu nehmen bereit sind.

Theologen im 12. Jahrhun-

dert behaupteten, Brot und Wein würden unter den Worten „Das ist mein Leib, mein Blut“ zu Fleisch und Blut Christi – nicht äußerlich, wohl aber in der Substanz. Entscheidend ist, dass sich Menschen beim Abendmahl verwandeln lassen. Streit darüber, ob sich auch Brot und Wein verwandeln, sollte Christen nicht entzweien. Schon gar nicht sollte er sie hindern, das Abendmahl gemeinsam zu feiern.

Burkhard Weitz (GB)

Aus: „chrismen“, das Monatsmagazin der evangelischen Kirche. www.chrismen.de



Fotos: epd bild



Günther Dwehus (re)mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland - überreicht durch Staatssekretär Rainer Bomba.



Aus Berlin hochdekoriert zurück

Berlin, 27. April 2016

Die Ankunft im Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur verlief problemlos und planmäßig, waren es nach dem Verlassen des Berliner Hauptbahnhofs doch nur wenige Minuten Fußweg bis zur Invalidenstraße 44.

Es ist 12.00 Uhr und hier, in einem der Empfangsräume, findet die Begrüßung der geladenen Ehrengäste nebst Begleitung statt. Nach einem gemeinsamen Essen wechselt man in den Erich-Kla-

sener-Saal, so dass die feierliche Ordensausübung gegen 13.00 Uhr beginnen kann.

Günther Dwehus aus Jaderberg nebst **Ehefrau Irene** warten mit weiteren zwanzig zu ehrenden Personen auf Bundesminister Alexander Dobrindt und dessen Rede.

Der Minister ist jedoch aus terminlichen Gründen verhindert. Staatssekretär Rainer Bomba händigt stattdessen in Anerkennung der

erworbenen besonderen Verdienste feierlich die Verleihungsurkunde und die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland an Günther Dwehus aus.

Anschließend folgt eine Führung durch das Ministerium, die Verabschiedung der Ehrengäste erfolgt um ca. 15.00 Uhr und die Heimreise wird angetreten.

JS
(siehe auch Seite 10)

**5. JUNI:
TAG DER UMWELT**



Am 22.6. in Niedersachsens Schulen ...



Für Günther Dwehus aus Jaderberg beginnt jeder Tag mit dem forschenden Blick in die Natur.



Günther Dwehus an seinem Arbeitsplatz in Jaderberg

Foto: Seibt

Oft wird Günther Dwehus die Frage gestellt: „Was suchst du denn jetzt wieder?“ Und in der Tat streift der Jaderberger immer wieder durch Feld und Flur, denn der ehrenamtliche Beobachter steht im Dienste des Deutschen Wetterdienstes (DWD).

Er beobachtet das Wetter sowie die vom Wetterdienst vorgegebenen Pflanzen und beispielsweise deren Erscheinungsformen im Verlaufe des Jahres, wie etwa den Beginn des Austriebs oder wann die erste Blüte sich geöffnet hat – und das bereits seit 1975. Als der DWD 1990 das Beobachtungsprogramm umstellte, musste Dwehus sich in und um Jaderberg auf die Suche begeben. Sein Aktionsradius vergrößerte sich zwangsläufig und zufrieden stellt der Beobachter nachträglich fest, dass er bisher „... alles gefunden hat.“

Jede Beobachtung trägt Günther Dwehus zunächst in eine Liste ein. Die so ermittelten Daten werden von ihm einem Computerprogramm zugeführt, im Bogen des Wetterdienstes elektronisch gesi-

chert und dann einmal im Jahr abgeschickt. Hier beim DWD werden sie mit vielen anderen Eingabedaten in Klima- und Wettermodellen aufbereitet und beispielsweise für die Klimawandelforschung genutzt.

Weiterhin ist Günther Dwehus seit 65 Jahren Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Jade und organisiert als Mitglied der Alterswehr jährlich stattfindende Tagesfahrten – ebenso hat er eine Chronik erstellt. Der gebürtige Jaderberger war Geschworener des Entwässerungsverbands, er leitet bis heute die Senioreneabteilung der Kirchengemeinde Jade mit und organisiert Veranstaltungen, wie zum Beispiel Tagesfahrten.

Jetzt wurde Günther Dwehus in Anerkennung für seine langjährigen ehrenamtlichen Tätigkeiten der Verdienstorden für besondere Verdienste in Berlin verliehen. Die Redaktion des Gemeindeboten schließt sich den vielen Glückwünschen an und wünscht ihm für die Zukunft alles erdenklich Gute, vor allem Gesundheit und Wohlergehen.

JS

Religion für Einsteiger

Wieso haben Protestanten so selten frei?

Die Feste der Protestanten – so scheint es – sind eher freudlos: Am Reformations- und am Buß- und Betttag kann man sich die Predigt in der Kirche anhören. Oder man bleibt gleich zu Hause. Auch zu Epiphanias am 6. Januar, wenn katholische Kinder als Heilige Drei Könige herumlaufen, fällt den Evangelischen nicht viel ein. Wer die Sache so sieht, wundert sich kaum, dass der Buß- und Betttag 1994 als bundesweit geschützter Feiertag gestrichen wurde. Viele meinten, sie müssten lediglich einen Mittwoch im Jahr mehr arbeiten, das nahmen sie in Kauf. Nur die Sachsen unter Kurt Biedenkopfs Regierung hielten am Feiertag fest. Auch bayerische Schüler haben am Buß- und Betttag bis heute frei.

Protestanten können auch feiern. Sie tun es vielleicht nicht so häufig und so üppig wie Katholiken. Feiertage helfen, bestimmte Themen zu verinnerlichen, sagt der katholische Theologe und Brauchtums-experte Manfred Becker-Huberti: das Totengedenken zum Beispiel, auch den Jahreswechsel. Und wo man sie mit Ritualen verbindet, stellen sich die Leute an Feiertagen in die lange Kette derer, die diese Feste schon in früheren Zeiten so gefeiert haben – und derer, die sie eines Tages vermutlich ebenso feiern wie wir heute. Während Arbeitstage sich kaum von einander unterscheiden, strukturieren Feiertage in der Erinnerung das Jahr: der verregnete Osterspaziergang, die Überraschung beim Familientreffen an Pfingsten, die aus dem Ruder gelaufene Neujahrsparty. All das kennen Protestanten auch. Aber sie verbinden es weniger mit ihrer religiösen Praxis. Wohl auch deshalb schneiden – wenn es um den Erhalt gesetzlicher Feiertage geht – die Katholiken am Ende besser ab.

Burkhard Weitz

Aus: „chrismon“, das Monatsmagazin der Evangelischen Kirche. www.chrismon.de

Traurige Entwicklung am „Langen Tisch“ – wie geht es weiter?

Als der Lange Tisch vor etlichen Jahren von Bernd und Tatjana Passarge mit ins Leben gerufen wurde, stand das Miteinander – Füreinander im Vordergrund. Hierzu wurden eine Kaffeetafel zum Gedankenaustausch und eine Lebensmittelausgabe für die Bedürftigen der Gemeinde geschaffen. Leider ist davon nicht mehr viel geblieben!

In den vergangenen Monaten hat sich u.a. durch den Zuzug von Asylbewerbern, aber auch durch den gestiegenen Bedarf einheimischer Mitbürger, die Anzahl der Bedürftigen nahezu verdoppelt bei aus Kostengründen zusammengestrichenen Waren-Holzfahrten von 6 auf 3 Tage in der Woche. Auch lässt die Qualität der Waren teilweise gegenüber früher sehr zu wünschen übrig. Wie soll da noch eine zufriedenstellende Teilversorgung der Bedürftigen sichergestellt werden?

Hier sollte und muss meines Erachtens die Leitung des „Langen Tisches“ eingreifen und Abhilfe schaffen, indem alte Lieferanten gepflegt werden, sowie durch

Akquise neue dazu gewonnen, bzw. Altlieferanten reaktiviert und wieder mehr Beschaffungsfahrten gemacht werden. Wenn das immer noch nicht reicht, dann muss man eben einmal in den sauren Apfel beißen und von den Spenden, die ausdrücklich für die Lebensmittelausgabe bestimmt waren, etwas für Zukäufe verwenden.

Um die Versorgungslage wieder zu verbessern, haben wir, die Gäste vom „Langen Tisch“, auch eine Bitte an alle Gemeindemitglieder. Wenn Ihr einen Laden oder Hof wisst, der ggf. Lebensmittel spenden kann oder möchte, oder Ihr aber selbst etwas zum Fortbestand der Einrichtung beitragen wollt, wären wir euch sehr dankbar für Informationen darüber bzw. über jede noch so kleine Spende. Wer sich persönlich einbringen möchte, kann sich gerne an Pastor Deecken wenden und ihm seinen Engagementswunsch vortragen. Abgesehen davon wäre es auch wünschenswert, wenn der seelsorgerische Bereich wieder etwas mehr in den Vordergrund rücken

Leserbrief



Bild: pixabay

könnte, indem Pastor Deecken und/oder Herr Weden vom Sozialamt der Gemeinde Jade wieder öfter vor Ort sein würden.

In diesem Sinne hoffe ich für alle Gäste, aber auch die ehrenamtlichen Helfer, auf Besserung am „Langen Tisch“.

Thomas Mink

Impressum

„Der Gemeindebote“

Herausgeber

verantwortlicher Redakteur
Redaktion

Mitarbeit

Layout & Anzeigenleiter
Auflage, Erscheinungsweise
Druck
Bezugspreis

: Ev.-Luth. Gemeindekirchenrat Jade, der Vorsitzende des Gemeindekirchenrates Uwe Niggemeyer, 26349 Jade, Bollenhagener Straße 77, Tel. 04454-20 69 82 6
: Uwe Niggemeyer, 26349 Jade, Bollenhagener Str.77, Tel. 04454/20 69 82 6
: Conny Birkenbusch (CB), Uwe Niggemeyer (UN), Claudia Kreutz (CK), Jürgen Seibt (JS), Elisabeth Terhaag (ET), Heinz-Werner Wessels (HWW), Manfred Wiese (MW)
Artikel, die mit Namen und dem Kürzel GB gekennzeichnet sind, sind entnommen aus „Der Gemeindebrief- Material- und Gestaltungshilfen“, Hrg.: Gemeinschaftswerk der Publizistik,
: Pastor Berthold Deecken (BD), Günther Dwehus (GD),
: Uwe Niggemeyer
: 2200, 10x im Jahr
: NOWE Druck, Rastede, Tel. 04402-25 81
: kostenlos
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der ganzen Redaktion wieder.

Wollen Sie etwas in den nächsten Gemeindeboten bringen, dann schicken Sie uns dies möglichst bitte innerhalb einer Woche, nachdem Sie den **Gemeindeboden** erhalten haben oder spätestens bis zum angegebenen Einsendeschluss. Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos wird keine Gewähr übernommen.

Einsendeschluss für den Juli/August 2016-Boten: 6. Juni 2016

Adresse: Ev.-Gemeindebote, z.H. Uwe Niggemeyer, Bollenhagener Str. 77, 26349 Jade oder
per email: uwe.niggemeyer@ev-kirche-jade.de

Untermieter im Kindergarten

Frau Turdus, die Gattin eines begnadeten Sängers in Jaderberg, kam im Mai vorübergehend in der Ev.-Luth. KiTa in Jaderberg unter.

Bereits gegen Ende April sprach sie, seinerzeit noch in anderen Umständen, dort wegen einer vorübergehenden Bleibe für sich selbst und ihre Kinder vor. Ein kleines Eckchen im neuen Spielgerätehaus würde ihr für ihre Zwecke völlig genügen. Ihr Gatte hatte sich augenscheinlich bereits aus dem Familienverband zurückgezogen. Verschiedenen Spekulationen zufolge war er anderwärts auf Tournee, oder er hatte Bekanntschaft mit Mitgliedern der ebenfalls auf dem KiTa-Gelände ansässigen Familie Felis gemacht, was ihn am Zurückkehren hinderte.

Jedenfalls war von ihm die ganze Zeit über nichts mehr zu sehen, und sie stand nun allein vor dem Berg der auf sie zukommenden Aufgaben. Schon von Berufs wegen mit der Problematik vertraut, und von so viel Engagement und der ungewöhnlichen Genügsamkeit seitens der jungen Frau regelrecht überwältigt, wurde dem Ansinnen vonseiten des KiTa-Teams selbstverständlich sofort entsprochen.

Daraufhin begann die werdende Mutter auch umgehend mit der provisorischen Einrichtung. Damit sie zumindest weitestgehend stressarm ihren Verpflichtungen nachgehen konnte, und in der Kinderstube und umzu möglichst wenig Hektik entstand, wurde der Bereich für die kritische Zeit sogar großzügig abgesperrt. So konnte sie sich die trotz des ansonsten regen Betriebes in der KiTa verhältnismäßig ungestört um ihre familiären Angelegenheiten kümmern.

Man könnte es natürlich auch ungefähr so schreiben:



Provisorisch eingerichtete ...

Fotos: Manni Wiese



... Kinderstube

Im neuen Spielgerätehaus der Ev.-Luth. KiTa in Jaderberg hat eine Amsel ein Nest gebaut und Eier gelegt.

Aber das wäre ja langweilig...

Anmerkung zur Namensgebung:
Turdus (*Turdus merula*) = Amsel,
Felis silvestris catus = Katze

MW



Foto: Pixabay

A20 - Hurra!

Gebetsmühlenartig wiederholen der Parlamentarische Staatssekretär Enak Ferlemann und Wirtschaftsminister Olaf Lies, dass die A20 unbedingt notwendig ist, obwohl ernst zu nehmende Gegner da ganz anderer Meinung sind.

Nun ist sie im Entwurf (!) des Bundesverkehrswegeplanes in den vordringlichen Bedarf eingestuft. Damit soll auch die Finanzierung gesichert sein. Aber wie kann eine Finanzierung gesichert sein, wenn niemand abschätzen kann, was die A20 plus Elbtunnel mal wirklich kosten wird. Bisher konnte man jede Kostenschätzung am Ende verdoppeln oder vervielfachen. Egal, der Bund bezahlt, auch wenn er dann woanders Geld einsparen muss. Bei wem? Wobei?

Herr Lies geht davon aus, dass der Bau der Strecke Westerstede – Jaderberg 2018 begonnen werden kann und 2024 dann befahren wird. Hurra!

Darauf freuen sich schon alle Jaderberger und Jader, denn dann läuft der weitere Verkehr über Heubült – Jaderberg – Jade – Außendeich zur Bundesstraße und zum Wesertunnel. Und das für Jahrzehnte, denn das Teilstück Jaderberg – Wesertunnel ist das problematischste Stück der A20. Auf der Website www.strassenbau.niedersachsen.de finden Sie links den Link „Küstenautobahn A20“ und „Aktueller Planungsstand“, dann gehen Sie bitte auf den „Abschnitt 2 – A29 Jaderberg – B437 Schwei“. Dort finden Sie rechts



PDF-Dateien zum Downloaden.
Nehmen Sie die 5. = Darstellung
möglicher Bauverfahren im Be-
reich mit gering tragfähigem Bau-
grund (Marschbereich).

„Die im Trassenbereich örtlich mit Gesamtschichtdicken von mehr als 15 m anstehenden organischen Weichschichten werden von holozänen Sanden unterlagert.“ ... Dazu heißt es weiter: „Die im Bereich der Marsch in großer Mächtigkeit anstehenden organischen Weichschichten aus Klei und Torf stellen einen stark kompressiblen und gering scherfesten und somit wenig tragfähigen Baugrund dar.“

Dann werden mögliche Bauverfahren beschrieben:

- Bodenvollaustausch (Anfuhr riesiger Mengen Sand und Lagerung riesiger Aushubmengen! Wo?)
 - Überschüttverfahren (Anfuhr riesiger Mengen Sand, Verdrängung des Bodens- wohin?)
 - Einbau von Leichtstoffen (EPS-Hartschaumplatten !!!)
 - aufgeständerte Gründungs-polster (Anfuhr von Unmengen von Beton und Stahl)

Es wird eine Konsolidierungs- spanne (bis der gesamte Unter- grund für den Bau der eigentli- chen Autobahn fest genug ist)

von 5 mindestens Jahren bis zu Jahrzehnten (!!)) genannt.

Und so lange wird es vom Ende des Abschnittes Westerstede – Jaderberg bis zur Bundesstraße und Wesertunnel durch Jaderberg, Jade und Außendeich rauschen. Freuen Sie sich schon mal auf das Warten am Bahnübergang und der Ampel in Jaderberg!! Weiß jemand, auf welchen Straßen das Material an- und abgefahren werden soll? Und das über Jahre!

Wenn Sie sich die entsprechenden Karten ansehen, dann sehen Sie, wieviel Agrarland vernichtet werden wird. Fünf Brücken werden Straßen neu verbinden, die von der A20 abgeschnitten werden.

Ich bin sicher, dass Sie sich nach dem Lesen der Texte und dem Betrachten der Karten wundern werden, dass eine große Mehrheit des Gemeinderates vor Jahren diese Autobahn als notwendig begrüßte und ihrem Bau zustimmte. Sicher dachte das eine oder andere Ratsmitglied aus Jaderberg: „Davon bin ich ja nicht betroffen. Mentzhausen ist weit weg.“

Was für ein Irrtum!!

11

• Gruppensprecher/Gruppensprecherinnen-Treff

- Am **15.8.2016** treffen sich wieder alle, die für irgendeine unserer Gruppen sprechen, um 20.00 Uhr in der Bücherei im Gemeindezentrum. Das Treffen ist wichtig, weil dort immer viele Termine und Abläufe besprochen werden, bei denen auch andere Gruppen betroffen sind. Und eine gute Absprache kann Probleme vermeiden.

Gruppen befinden sind. und
Marion Mondorf-Krumeich

Da packt man eben an

Im zweiten Jahr errichtete die Dorfgemeinschaft Jade vor dem Walter-Spitta-Haus ihren Maibaum. Bis dahin war sein angestammter Platz vor Harbers - Mühle. Dankbar blickt die Dorfgemeinschaft auf diese Zeit zurück, denn natürlich war es nicht selbstverständlich, dass Inge und Uwe Harbers das ganze Drumherum gestatteten. Und da war auch noch die Nähe zur Straße, die ein Feiern manchmal gefährlich werden ließ.

Da kam das Angebot der Kirchengemeinde, den Baum (und auch den Weihnachtsbaum) doch vor das Walter-Spitta-Haus zu setzen, gerade recht. Sorgfältig bereitete man für das erste Mal alles vor. So wurde ein Schacht ausgehoben und Strom dorthin gelegt. Natürlich standen der Maibaum 2015 und der Weihnachtsbaum 2015 fest und unerschütterlich an ihrem neuen Platz.

Die Mitglieder der Dorfgemeinschaft sind schon etwas Besonderes. Gemeinsam tritt man an und schafft so vieles, was allen dient.

Danke, ihr tollen Menschen!

UN



Foto: Niggemeyer

Achtung, Jaderberger Gemeindeboten-Austräger!

Der nächste Gemeindebote erscheint

schon am Freitag, 17.6.2016, damit er noch bis zum

Ferienbeginn am 23.6. verteilt werden kann!

Die Austräger im Außenbereich erhalten den Boten am

Samstag, 18.6.2016.



Getauft wurde:

Jantje Scholtalbers, Tiergartenstraße 23, 26349 Jaderberg; „Behüte mich wie einen Augapfel im Auge, beschirme mich unter dem Schatten deiner Flügel.“ (Psalm 17,8).

„Outdoor-Spaß“ im Jugendcafé

Hello liebe Jugendliche aus der Gemeinde Jade und umzu! Seitdem wir das Jugendcafé im Gemeindezentrum in Jaderberg (Kastanienallee 2) Ende letzten Jahres wieder eröffnet haben, konnten sich schon viele von euch für unser Angebot begeistern und besuchen uns regelmäßig jeden Dienstag zwischen 17.00 und 20.00 Uhr.

Da wir so gut in Schwung gekommen sind und der Sommer vor der Tür steht, bieten wir euch bei schönem Wetter jetzt auch Spaß im Freien an, und ab und zu wird auch mal der Grill angeschmissen.

Wer von euch Erwachsenen noch Lust und Interesse hat, unser Team zu verstärken, kann sich gerne jederzeit bei mir, Conny Birkenbusch, (Tel.: 04454/918028) oder Marion Mondorf-Krumeich (Tel.: 04454/1432) melden. CB



Fotos: Conny Birkenbusch

Achtung, Jaderberger Gemeindeboten-Austräger!

Der nächste Gemeindebote erscheint

schon am Freitag, 17.6.2016 (23.6. ist Ferienbeginn!)

und kann ab 15.00 Uhr im Gemeindezentrum abgeholt werden.

Das Gemeindezentrum ist zum Abholen außerdem geöffnet dienstags 9-11.00 und 16.00-18.00, mittwochs 9.30-11.00, 15.30-17.00, donnerstags 9.30-11.00, freitags 15.00-16.30.



Termine in Kurzfassung

„Walter-Spitta-Haus“ Jade und Trinitatiskirche

„**Jader Spinn- und Klönkreis**“: Sommerpause, Informationen: Gerlinde Gramberg, 04454-396, Mail: gramberg@tele2.de

Der Jader Kindertreff „JaKi“: siehe Seite 5

Gospelchor „Die Amatöne“: donnerstags von 19.45 - 21.45 Uhr, Trinitatiskirche Jade, Leitung: Jonas Kaiser (04454-97 89 136) www.amatoene.de

Gemeindezentrum Jaderberg

Jugendcafé: dienstags von 17.00 - 20.00 Uhr, Informationen bei Conny Birkenbusch, 04454-918028, Marion Mondorf-Krumeich 04454-1432

Kinder- und Erwachsenenbücherei: Öffnungszeiten: dienstags von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr und von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr. Leitung: Anne Pargmann (04454-918008) Mail: buecherei@ev-kirche-jade.de

Handarbeitskreis: Sommerpause, Informationen: Angelika Reuter (04454-948950; Angelika@Reuter-Jaderberg.de)

Krabbelgruppen

„**Pampers Rocker**“: montags 9.30 - 11.30, Alter: Juli 2015 - Dezember 2015

„**Noch ohne Namen**“: dienstags 9.30-11.00, Alter: Dezember 2015 - März 2016

„**Minimonster**“: dienstags 15.30-17.00, Alter: Januar 2015 - Mai 2015

„**Lüttje LÜ**“: mittwochs 9.30-11.00, Alter: November 2013 - Februar 2014

„**Lüttje Stöppkes**“: mittwochs von 15.30 - 17.30 Uhr, Alter Januar 2013 - Mai 2013,

„**Krabbelkäfer**“: donnerstags 9.30 - 11.00, Alter Juni 2014 - Dezember 2014

Hier gibt es zurzeit leider einen **Aufnahmestopp!**

„**Jader Zwerge**“: freitags 15.00 - 16.30 Uhr, Alter Juni 2013 bis Oktober 2013,

Ansprechpartnerin für alle Gruppen: Janina Seemann (04454 978480)

„**Schnuppergruppe der Ev. Kirchengemeinde**“: (ab 2 Jahre) dienstags von 15.00 - 17.00 Uhr (Info: Waltraud Wessels, KiTa-Tel. 04454-978787)

Hier sind nach den Sommerferien wieder Plätze frei!!!

„**Der „Lange Tisch“**“: freitags, Bahnweg 5, Jaderberg

- Kaffeetafel : 11.00 - 13.45
 - Lebensmittelausgabe : 12.00 - 14.00
 - Fahrradwerkstatt : 12.00 - 13.00
 - „Stöberstübchen“ : dienstags 15 - 17.00, freitags 11 - 13.00
- Informationen bei Pastor Berthold Deecken, 04454-212 (Leitung)

Besuchsdienst: Informationen: Angelika Fricke (04454-948894)

Treff der Gruppensprecher/innen: 15.8.2016 um 20.00 Uhr im Gemeindezentrum Raum 4, Infos: Marion Mondorf-Krumeich, Tel. 04454-1432 oder unter www.ev-kirche-jade.de bei „Gruppen“

„**Familien- und Kinderservicebüro der Gemeinde Jade**“ und „**Gleichstellungsbeauftragte der Gemeinde Jade**“ **Sanja Blanke**, Tiergartenstraße 52, 26349 Jade-Jaderberg, Tel. 04454-80 89 55, Mobil: 0174-99 354 88, Fax: 04454-97 97 58, Email: s.blanke@gemeinde-jade.de
Sprechzeiten: Mo und Do 8.00 - 12.00, Di 8.00 - 12.30 und 13.00 - 16.00

Die **Elternberaterinnen Sanja Blanke und Birgit Bruns** erreichen Sie unter obiger Adresse.

Kleiderkammer des DRK: dienstags 15-18.00, Bahnweg 5

Konfirmandenunterricht

Der Gemeindekirchenrat hat die Konfirmationstermine **2017** auf den 7. und 21.5.2017 festgelegt.

Die folgenden Termine haben wir für Sie von der Website für die Konfirmanden von Pastor Deecken übernommen.

www.konfijade.de

11.6.2016 8.30 - 13.00 Uhr
Blockunterricht zum Thema „Taufe“

Gemeindezentrum Jaderberg

12.6.2016 10.00 - 11.00 Uhr
„Tauferinnerungs-Gottesdienst“
Trinitatiskirche
(Abschluss des 1. Konfirmandenjahres)



Technik Gruppe
der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Jade

Informationen der Gruppentreffen und Aktivitäten unserer Gruppe bei:

T. Tschöpe.: 0152 04997229
H.-W. Wessels.: 0171 5245836



Unsere Technikgruppe ist ausschließlich ehrenamtlich tätig.
Sie möchten unsere Arbeit unterstützen?
Gerne nehmen wir auch Ihre Geldspende an.

Konto-Inh. „RDS Wesermarsch“
IBAN DE35282626730001903800
BIC GENODEF1VAR
Raiba Varel Nordenham
Verw.-Zweck 2618 Spende für
(Technikgruppe)
Bei Angabe ihrer Adresse stellen wir eine
Zuwandlungsbescheinigung ab 50.00€ aus

Diakonisches Werk Wesermarsch

- Allgemeine Sozialberatung
- Schuldnerberatung
- Mutter-Kind-Kurberatung

Mittelweg 5, 26954 Nordenham
Telefon: 04731-36 05 41
Fax : 04731-36 06 27
Mail: diakonisches-werk-nordenham@t-online.de

MINA & Freunde



Wichtige Adressen

www.ev-kirche-jade.de



Uwe Niggemeyer

(Vors. des Gemeindekirchenrates)

Berthold Deecken

(Pastor)

Jürgen Hartmann

(Küster/Friedhofswärter)

Gemeindebüro

(Ursula Lüttringhaus, Kirchenbürosekretärin)

Evangelische Kindertagesstätte

(Waltraud Wessels, Leiterin der KiTa)

„Förderverein Ev. Kindertagesstätte Jaderberg e.V.“

Zwaantje Meyer (Vorsitzende)

Förderverein „Lebendige Gemeinde“

Conny Birkenbusch (Vorsitzende)

Gemeindebotenverteilung in Jaderberg

Gemeindebotenverteilung in Jade und „umzu“

Bollenhagener Str. 77, Tel. 04454/20 69 82 6

uwe.niggemeyer@ev-kirche-jade.de

Kirchweg 10, Tel. 04454-212

[email: berthold.deecken@ev-kirche-jade.de](mailto:berthold.deecken@ev-kirche-jade.de)

Jader Straße 36, Tel. Friedhof: 04454-96 88 77 3

oder 0152-25 80 11 66;

[email: juergen@hartmann-jade.de](mailto:juergen@hartmann-jade.de)

Kastanienallee 2

Do. 16.30 - 19.00, Fr. 10.00 - 12.00 geöffnet

Tel. 04454/948020/ Fax 04454 / 948022

[email: Kirchenbuero.Jade@kirche-oldenburg.de](mailto:Kirchenbuero.Jade@kirche-oldenburg.de)

Kastanienallee 2 Tel. 04454/1880 oder 978787

Fax 04454 / 979025

[email: kita.jaderberg@kirche-oldenburg.de](mailto:kita.jaderberg@kirche-oldenburg.de)

„Förderverein Ev. Kindertagesstätte Jaderberg e.V.“ Tel. 04454 - 8194

zwaantje.meyer@icloud.com

Bussardweg 4, Tel. 04454-91 80 28

Cornelia.Birkenbusch@ewetel.net

Margarete und Jürgen Seibt, Tel. 04454-1490

[email: seibt.jade@web.de](mailto:seibt.jade@web.de)

Uwe Niggemeyer, Tel. 04454-20 69 82 6